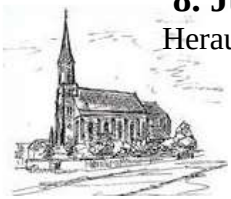
Pfarrbrief für Hebertsfelden und Niedernkirchen



8. Juni bis 15. Juni 2025 / Nr. 24

Herausgegeben vom Kath. Pfarramt
(08721/8591)

Internetadresse: pfarrei-hebertsfelden.de
Mail Adresse: hebertsfelden@kirche-bayern.de ist abgeschaltet
!! Neu: emmeram@pfarrei-hebertsfelden.de

Bürozeiten: dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr
donnerstags: 14:00 bis 17:00 Uhr

25 ct

Hochfest Pfingsten –

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Wir feiern Gottesdienst

Sa 7.6.	Samstag der Siebten Osterwoche - *„Wer rechtschaffen ist, darf dein Angesicht schauen, Herr.“* Sophie-Thérèse de Soubiran, Gottlieb

18:30 **Rosenkranz und Beichtgelegenheit** (Glorreiche Geheimnisse)
Pfarrkirche

1. ..., der von den Toten auferstanden ist. 2. ..., der in den Himmel aufgefahren ist. 3. ..., der uns den Heiligen Geist gesandt hat. 4. ..., der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat. 5. ..., der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

19:00 hl.A

So 8.6.	**Hochfest Pfingsten - Pfingstsonntag // Renovabiskollekte** *„Der Geist des Herrn erfüllt das All.“*
Am Vorabend:	L1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20 oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5; Aps.: Ps 104 (103); L2: Röm 8,22–27; Ev: Joh 7,37–39;
Am Tag:	L1: Apg 2,1–11; Aps.: Ps 104 (103); L2: 1 Kor 12,3b–7.12–13 oder Röm 8,8–17; Ev: Joh 20,19–23 oder Joh 14,15–16.23b–26; Maria Droste zu Vischering, Chlodwig, Helga, Medard

Das Sonntagsevangelium
»In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen..«

9:00 hl.A Pfarrgottesdienst;,
Niedernkirchen

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst,
Hebertsfelden

19:00 **Pfingstandacht** in Rottenstuben

Zum Sonntagsevangelium: Der Geist bewirkt Neues

Altes und Neues

Die Zehn Gebote, vervollständigt durch die evangelischen Vorschriften von Gerechtigkeit und Nächstenliebe, bilden den Rahmen individuellen und kollektiven Überlebens.

Papst Johannes XXIII.

Es scheint, dass Friede und Geist Geschwister sind, und zwar Gottes Friede und Gottes Geist. Sie werden in ganz besonderen Umständen zugesagt – oder zumindest erst dann wahrgenommen und angenommen. Es lohnt sich, genauer hinzuschauen. Die Jünger treffen sich zwei Tage nach der öffentlichen Hinrichtung Jesu. Am Abend des Tages, an dem einige Frauen angeblich Jesus als Auferstandenen gesehen haben. Ein Zustand der Irritation, und was die Frauen erzählt haben, ist unvorstellbar. Man hat sich fest eingeriegelt. Jesus kommt durch die verschlossene Tür und zeigt seine Wunden. Ja, er ist es wirklich; an den Wunden erkennt man ihn. In die Verwirrung mischt sich langsam so etwas wie Freude. Jesus sendet die Jünger. In dem Senden und Gesendet-werden steckt so etwas wie: Hinaus mit euch; hört auf, euch ängstlich zu verbarrikadieren und euch nur um euch selber zu drehen. Und schließlich spricht Jesus von der Vergebung und von der Bereitschaft, Sünden zu vergeben. Das ist also das Szenario, in dem der verwundete und der auferstandene Jesus seinen Frieden und seinen Geist bringt. Nicht erst, wenn alles geregelt ist, nicht erst, wenn alles verstehbar und nachvollziehbar ist. Aber dann, wenn das Herz bereit ist, sich versöhnen und überraschen zu lassen. An diesem Pfingstfest erinnere ich mich dankbar daran, dass Gott auch in mein manchmal chaotisches und aufgescheuchtes Leben seinen Frieden und seinen Geist bringt. Christine Rod MC

Mo 9.6.	**Hochfest Pfingsten - Pfingstmontag // Maria, Mutter der Kirche**
	„Herr, deinen Namen will ich loben auf immer und ewig."
	L1: Apg 19,1b–6a oder Joël 3,1–5; Aps.: Ps 145 (144);
	L2: Röm 8,14–17; Ev: Joh 3,16–21;
Oder vom Titel	L1: Gen 3,9–15.20 oder Apg 1,12–1;
Mutter der Kirche:	Ev: Joh 19,25–27
	Ephraim, der Syrer, Gratia, Liborius

Das Festtagsevangelium

»Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. Und auch ihr sollt Zeugnis ablegen, weil ihr von Anfang an bei mir seid. Das habe ich euch gesagt, damit ihr keinen Anstoß nehmt. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst herausreden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird..«

9:00 hl.A Pfarrgottesdienst;

Niedernkirchen

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst,
Hebertsfelden

Zum Festtagsevangelium: ***Maria - Mutter der Kirche!***

Der Glaube als Hören und Sehen
Gerade weil die Glaubenserkenntnis in Zusammenhang mit dem Bund eines treuen Gottes steht, der eine Beziehung der Liebe mit dem Menschen knüpft und an ihn sein Wort richtet, wird sie von der Bibel als ein Hören dargestellt und mit dem Gehörsinn assoziiert. Der heilige Paulus verwendet eine Formulierung, die klassisch geworden ist: fides ex auditu — »der Glaube kommt vom Hören« (Röm 10,17). Die mit dem Wort verbundene Erkenntnis ist immer eine persönliche Erkenntnis, welche die Stimme erkennt, sich ihr in Freiheit öffnet und ihr im Gehorsam folgt. Darum hat der heilige Paulus vom „Gehorsam des Glaubens" (vgl. Röm 1,5; 16,26) gesprochen. [23] Der Glaube ist außerdem eine Erkenntnis, die an den Lauf der Zeit gebunden ist, den das Wort braucht, um sich auszudrücken: Er ist eine Erkenntnis, zu der man nur auf einem Weg der Nachfolge gelangt. Das Hören ist hilfreich, um die Verbindung zwischen Erkenntnis und Liebe treffend darzustellen.
Die Verbindung zwischen dem Sehen und dem Hören als Organe der Glaubenserkenntnis erscheint mit größter Deutlichkeit im Johannesevangelium. Für das vierte Evangelium bedeutet glauben hören und zugleich sehen. Das Hören des Glaubens geschieht entsprechend der Form von Erkenntnis, die der Liebe eigen ist: Es ist ein persönliches Hören, das die Stimme unterscheidet und die des Guten Hirten erkennt (vgl. Joh 10,3-5); ein Hören, das die Nachfolge verlangt wie bei den ersten Jüngern: Sie »hörten, was er sagte, und folgten Jesus« (Joh 1,37). Andererseits ist der Glaube auch mit dem Sehen verbunden. Manchmal geht das Sehen der Zeichen Jesu dem Glauben voraus wie bei den Juden, die nach der Auferweckung des Lazarus, als sie »gesehen hatten, was Jesus getan hatte, zum Glauben an ihn kamen« (Joh 11,45). Andere Male ist es der Glaube, der zu einer tieferen Sicht führt: »Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen« (Joh 11,40). Schließlich überschneiden glauben und sehen einander: »Wer an mich glaubt, glaubt

[…] an den, der mich gesandt hat, und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat« (Joh 12,44-45). Dank dieser Einheit mit dem Hören wird das Sehen zur Nachfolge Christi, und der Glaube erscheint als ein Entwicklungsprozess des Sehens, in dem die Augen sich daran gewöhnen, in die Tiefe zu schauen. Und so geht es am Ostermorgen von Johannes, der — noch im Dunkeln — angesichts des leeren Grabes »sah und glaubte« (Joh 20,8), zu Maria Magdalena, die Jesus bereits sieht (vgl. Joh 20,14) und ihn festhalten möchte, doch aufgefordert wird, Jesus in seinem Weg zum Vater zu betrachten, bis hin zum vollen Bekenntnis derselben Magdalena vor den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen!« (Joh 20,18).

Im Gebet trifft der Heilige Geist die Gemeinschaft der Jünger, in deren Mitte die Gottesmutter ist, an. Zunächst ein frommes Bild, was wenig mit meinem Leben zu tun zu haben scheint. Doch dann denke ich mir: Hier ist eine Wahrheit verborgen: Es braucht meine Konzentration auf Gott hin, damit ich den Geist empfangen kann.

Di 10.6.	Dienstag der Zehnten Woche im Jahreskreis - *„Herr, laß dein Angesicht leuchten über deinem Knecht.“* Josef Eustachius Kugler, Heinrich von Bozen

19:00 hl.M
Prienbach

Mi 11.6.	Mittwoch der Zehnten Woche im Jahreskreis - *„Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den Augen der Völker.“* Apostel Barnabas, Adelheid von Schaerbeeke, Büßerin Jolenta von Ungarn, Paola Frassinetti

19:00 hl.M
Pfarrkirche

Do 12.6.	Donnerstag der Zehnten Woche im Jahreskreis - *„Die Herrlichkeit Gottes wohnt in u nserem Land.“* Papst Leo III., Papst Damasus, David - Mönch in Clairvaux,

8:45 hl.M
Hebertsfelden

18:30 **Fatimagedenken** (Glorreiche Geheimnisse)
Niedernkirchen 1. ..., der von den Toten auferstanden ist. 2. ..., der in den Himmel aufgefahren ist. 3. ..., der uns den Heiligen Geist gesandt hat. 4. ..., der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat. 5. ..., der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

Anschl. hl.M

Sa 14.6.	Samstag der Zehnten Woche im Jahreskreis - *„Gnädig und barmherzig ist der Herr.“* Burchard, Johannes vom Kreuz, Berthold von Regensburg

18:30 **Fatimagedenken mit Rosenkranz** (Glorreiche Geheimnisse) **und Beichtgelegenheit**
Pfarrkirche

19:00 hl.A

So 15.6.	**Zwölfter Sonntag im Jahreskreis** *„Herr, unser Gott, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde..“* L1: Apg 19,1b–6a oder Joël 3,1–5; Aps.: Ps 145 (144); L2: Röm 8,14–17; Ev: Joh 3,16–21; Bernhard von Aosta, Lothar, Vitus - Im Mittelalter wurde er in den Kreis der 14 Nothelfer aufgenommen.

Das Sonntagsevangelium
»In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen..«

8:30 hl.A Pfarrgottesdienst; -
Niedernkirchen

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst,
Hebertsfelden

Unter uns: Termine Hinweise Mitteilungen

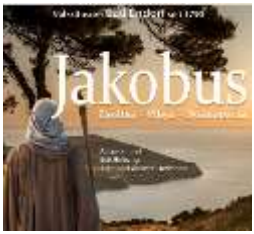
Dorffest in Hebertsfelden nach dem Muster von 2024 am 21. Juni

Der gute Start im Jahr 2024 bringt nun die Neuauflage von **Hebertsfain – Midanand** am Samstag, den 21. Juni ab 16:00 Uhr am Kloster / Bürgerhaus unter der Beteiligung verschiedener Vereine. Es gibt kulinarische Köstlichkeiten, dazu ist Barbetrieb. Für die Kinder wird ein ausführliches

Programm bereitgehalten und auch ein Eiswagen sowie eine Hüpfburg sind auf dem Gelände aufgestellt. Lindenthaler und Faschingsfreunde bereichern das Programm mit ihren Auftritten und auch Live Musik wird für Unterhaltung sorgen.

Spendeneingang

Wir dürfen uns wieder einmal recht herzlich bedanken für die eingegangenen Beträge auf die Kirchenkasse. Jeder Betrag ist hier gleich bedeutend und auch gleich wichtig.
Beträge im Wert von 15 €, 40 €, 50 € haben uns erreicht. Danke und Vergelt´s Gott.



Theaterbesuch in Bad Endorf: Abfahrt am Pfarrhof

Wir fahren um **11:30 Uhr am Pfarrhof** weg mit einem Kleinbus der Fa. Grammelsberger. Vor Beginn der Aufführung ist die Möglichkeit, sich am Theaterstand noch mit einer Kleinigkeit zu stärken. Nach der Vorstellung fahren wir zurück in die Heimat mit einer kurzen Unterbrechung in Niedertaufkirchen zur gemütlichen Einkehr. Gegen 20.30 Uhr werden wir sicherlich zu Hause sein.

Feier des Fronleichnamsfestes

Die Feier des Fronleichnamsfestes steht in der zweiten Pfingstwoche an.
Wie aus den Vorjahren bekannt, werden wir in der Expositur bereits am Vorabend, also am Mittwoch, den 18. Juni um 19:00 Uhr die Messe feiern und anschließend unseren Prozessionsweg betend abgehen mit den Stationen an der Apostelkapelle (Eder), beim Moar, am Alten Schulhaus (Enzinger) und am Dorfplatz (Schmied). Ich darf sehr herzlich einladen und auch um eine gute Beteiligung werben. Der Schluß wird gesetzt mit dem Segen und dem Te deum.

Zur Teilnahme an dem festlichen Tag darf ich einladen unsere Gremien aus Politik und Kirche, dazu auch unsere Vereine.

Tags darauf sind wir dann unterwegs in Hebertsfelden mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche um 9:30 Uhr und der anschließenden Prozession mit den Stationsaltären beim Kloster (Blaschke), bei Fuchs, an der Schule (PGR) und am Dorfplatz (Reiser) mit dem Te Deum zum Abschluß.
Es ist ein besonderer Anblick, wenn auch entlang des Prozessionsweges die Häuser mit Fahnen oder Tüchern geschmückt sind.

Frauenbund Hebertsfelden

Nach der Neuwahl der Vorstandschaft des Frauenbundes am 14. Mai geht's nun daran, die ersten Termine zu organisieren und bekannt zu geben.

Da steht an des Fest Fronleichnam am 19. Juni mit der Messe in der Pfarrkirche um 9:30 und der anschließenden Prozession, an der die Mitglieder teilnehmen wollen, und ebenso das Priesterjubiläum von Pfr. Walter am 29. Juni. Wir laden alle Mitglieder ein, den Festtag zu feiern. Dazu nehmen wir teil am Kirchenzug (Aufstellung am Pfarrheim / Pfarrstraße) um 14:45 Uhr, gerne auch mit dem Frauenbundschal, so weit möglich. Wir freuen uns über eine gute Beteiligung.

Dann steht an das bekannte Grillfest. Wir lesen dazu den Namen Sommernachtsfest, es findet statt am 3. Juli, beginnend um 19:00 Uhr. Weitere Feinheiten und Informationen werden in den nächsten Ausgaben des Pfarrbriefes folgen und auch über die bereits genutzten Medien werden die Nachrichten weitergegeben.

Feier des Goldenen Priesterjubiläums von Pfr. Walter Schnellberger: 29. Juni

Pfarrer Walter Schnellberger feiert zum Fest Peter und Paul fünfzig Priesterjahre. Dazu lädt er zur Mitfeier des so besonderen Tages die gesamte Pfarrgemeinde sehr herzlich ein.

Um **14:45** erfolgt die Aufstellung der Vereine am Pfarrheim bzw. Pfarrstraße entlang, Kirchenzug mit den teilnehmenden Vereinen und deren Fahnen, die kirchlichen Gremien aus der Pfarrei und der Expositur, dazu Fr. Bürgermeisterin Karin Kienböck Stöger mit den anwesenden Gemeinderäten sowie dem Altardienst und den anwesenden Geistlichen Herren. **15:00 Uhr** Festmesse zum Jubiläum in der Pfarrkirche. Nach der Messe: Rückkehr ans Pfarrheim im „geordnetem, ungeordnetem Stil.
Dort: Stehempfang mit verschiedenen Getränken, dazu einige Happen für den kleinen Hunger, im Pfarrheim oder auch im Freien, je nach Witterung.

Die bisher eingegangenen Rückmeldungen lassen darauf schließen, daß der Tag für die Pfarrei und die Gemeinde ein froher und festlicher Tag werden wird.
Wir werden auch, damit die Luft in der Kirche nicht zu dünn wird, und sich niemand um den Sitzplatz sorgen muß, im Umfeld der Kirche, also mehr unter den Linden, Sitzbänke aufstellen, und dazu auch mit Tonübertragung die Liturgie nach außen liefern, damit auch dort die Feier mit Andacht und Teilnahme mitgemacht werden kann.